

Gedichte und Verse zu Ostern

Hei, juchhei! Kommt herbei!
Suchen wir das Osterei!
Immerfort, hier und dort
und an jedem Ort!
Ist es noch so gut versteckt.
Endlich wird es doch entdeckt.
Hier ein Ei! Dort ein Ei!
Bald sind's zwei und drei.
Hoffmann von Fallersleben

Drunten an der Gartenmauern
hab ich sehn das Häslein lauern.
Eins, zwei, drei – legt's ein Ei,
lang wird's nimmer dauern.
Friedrich Wilhelm Gül

Das weiß ein jeder, wer's auch sei,
gesund und stärkend ist das Ei.
Wilhelm Busch

Es ist das Osterfest alljährlich
für den Hasen recht beschwerlich.
Wilhelm Busch

Im Licht der Ostersonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht.
Friedrich von Bodelschwingh

Osterhas im grünen Wald,
kommst du mit den Eiern bald?
Wenn die Wiesen wieder grün
und die Weidenkätzchen blühn,
wenn die Osterglocken klingen
und die jungen Zicklein springen,
bring' ich Eier bunt und fein –
allen braven Kinderlein.
Volksgut